

ERLANGER

Nachrichten

Eine Erfolgsgeschichte

Bürgerstiftung zieht Bilanz aus zehn Jahren Bestehen

ERLANGEN — Das abgelaufene zehnte Jahr ihres Bestehens lässt die Bürgerstiftung in ihrer aktuellen Stifter- Info noch einmal Revue passieren: Gut 70000 Euro konnte der Sonderfonds „Kinderarmut“ 2013 für seine vielen Projekte ausschütten, knapp 120000 Euro bewilligte der Stiftungsrat 2013 neu aus dem normalen Haushalt.

Seit Gründung addieren sich die Leistungen an die Allgemeinheit auf über eine Dreiviertelmillion Euro (davon mehr als ein Drittel aus dem Sonderfonds). Die einzelnen Förderungen reichen von Zuschüssen zu Begegnungen mit Erlangens Partnerstädten über Reparaturen im Frauenhaus und die Übernahme einer Patenschaft für die Eingliederung von Behinderten in den Arbeitsprozess bis zu einem Gemeinschaftsprojekt mit der Siemens AG zur Förderung des Verständnisses für Naturwissenschaften in den Mittelschulen.

Hilfe bei Notlagen

Ferner wurden unter anderem ein Begleit-Programm zu einem Vorhaben von Universität und städtischem Sportamt zur Vorbeugung von demenziellen Erkrankungen finanziert und konnte wie immer bei zahlreichen individuellen Notlagen geholfen werden.

Auch der Sonderfonds „Kinderarmut“ half in vielen Fällen persönlicher Notlagen, führte seine erfolgreichen Bildungs-, Betreuungs- und Nachhilfe-Programme fort, finanzierte wieder Programme zum Aggressionsabbau bei Schulkindern (z.B. „Tanzen, Trommeln und Theater“, „Trommel-Power“) und schlug in Kooperation mit dem Kunstpalais und dem Theater einen Bogen von der Schule zur Kunst. Natürlich glänzte er wieder mit seinem Markenartikel „Sommerferriencamp“ zur Förderung von Schulkindern mit Migrationshintergrund (Übersichten über alle Leistungen der Bürgerstiftung auch unter www.buergerstiftung-erlangen.de).

Über 100 Stifter

Regelmäßige Spenden und ein sukzessive anwachsendes Stiftungskapital durch neue Spender (derzeit über 100 Stifter mit einem Gesamtkapital von über 2,3 Millionen Euro) sollten die Bürgerstiftung auch in Zukunft in die Lage versetzen nach ihrem Wahlspruch „Bürger für Bürger“ überall dort zu helfen, wo es in Erlangen brennt.

Die Bürgerstiftung Erlangen ist eine von der mittelfränkischen Bezirksregierung genehmigte und beaufsichtigte Stiftung, die mit steuerlich abzugsfähigen Spenden (auch Kleinspenden sind willkommen) und/ oder steuerwirksamen Zuwendungen zum Stiftungsvermögen in Höhe von mindestens 1500 Euro (Zahlung in bis zu drei Teilbeträgen ist möglich) unterstützt werden kann. Unter dem Dach der Stiftung können Unterstiftungen (so genannte „Stiftungsfonds“, auch auf den Namen der Stifter) schnell, unbürokratisch und steuerwirksam eröffnet werden. Unter dem Motto „Bürger für Bürger“ ist die Stiftung vorwiegend karitativ tätig und fördert Projekte in den Bereichen Bildung und Erziehung, Kinder-, Jugend- und Altenhilfe, Umwelt- und Naturschutz, Gesundheitswesen sowie Internationale Kontakte. Einen bedeutenden Anteil haben Projekte zur Linderung von Kinderarmut, die im Rahmen eines Sonderfonds finanziert werden. Der Stiftungsrat überwacht und unterstützt die Arbeit des Vorstandes.

Sitz der Geschäftsstelle der Bürgerstiftung ist: Hofmannstraße 59 a, 91052 Erlangen, Telefon (09131) 881888, Fax (09131) 881100, info@buergerstiftung-erlangen.de, www.buergerstiftung-erlangen.de
Konten: Sparkasse Erlangen Nr. 19004884 (76350000), VR-Bank EHH Nr. 1560603 (76360033),
Sonderfonds Kinderarmut: Sparkasse Erlangen Nr. 60008028 (76350000), VR-Bank EHH Nr. 19221 (763600 33). en



Die drei Erlanger Mittelschulen haben auf dem Erlanger Schlossplatz ein Flashmob-Tanzprojekt durchgeführt, gefördert von der Bürgerstiftung. Archivfoto: Klaus-Dieter Schreiter